

## Ein Zusammenhang zwischen *Effectuation* und Bildung: Mit dem Vorhandenen anfangen

Können Lehrerinnen und Lehrer dem Ansatz *Effectuation*, der aus der Gründung von Start-ups kommt, etwas abgewinnen für ihren Unterricht? Wir denken: ja. Möglicherweise kann es die Herangehensweise an Lehren und Lernen verändern.

**Kausales Denken** ist weit verbreitet: Es setzt zuerst ein bestimmtes Ziel und sucht daraufhin Mittel und Methoden, um dieses Ziel zu erreichen.

**Die Logik von *Effectuation*** fokussiert dagegen zunächst auf die Mittel, die vorhanden sind, und ist offen dafür, welche Ziele damit erreicht werden können. *Effectuation* ruft kreative und veränderungsoffene Umgangsweisen hervor. Die Denkweise ist: „Wenn ich die Zukunft nicht kontrollieren kann, muss ich sie auch nicht vorhersagen können.“

**Effectuation (Saras Saraswathy) besteht aus 5 Prinzipien:**

- **Bird-in-Hand Principle** („Spatz in der Hand“) – Starte mit dem, was du hast. Warte nicht auf die beste und günstigste Gelegenheit. Beginne dein Vorhaben aktiv und setze das ein, was vorhanden ist: wer du bist, was du weißt, und wen du kennst.
- **Affordable Loss Principle** („Vertretbarer Verlust“) – Mache dir klar, was du einsetzt für dein Vorhaben (an Zeit, Energie, Materialien, ...) und welcher Verlust ggf. eintreten kann. Überlege vielmehr was du im schlimmsten Falle verlierst und was du vertreten kannst, anstatt dir Gedanken über eventuell mögliche Höhenflüge und Gewinne zu machen. Wir plädieren für Vorhaben mit niedrigem Risiko und klein(st)em Budget, die sofort in der Schule umsetzbar sind.
- **Lemonade Principle** („Limonade“) – Sei offen für Möglichkeiten, neue Wege, Überraschungen und halte nicht fest an gesetzten Zielen. Passe lieber das Ziel an, als an der „Unterrichtsplanung“ festzuhalten. Lernziele wie das Ausbauen verschiedener persönlicher, sozialer oder methodischer Kompetenzen können auch erreicht werden, wenn sich das Ziel des Vorhabens im Verlauf ändert.
- **Crazy-Quilt Principle** („Verrücktes Patchwork“) – Baue Partnerschaften auf! Mit den unterschiedlichsten Menschen und Organisationen, die dir – auch um die Ecke gedacht – in den Sinn kommen – oder die deine Schüler vorschlagen. Denke nicht so viel darüber nach, wie die Strategie sein sollte, sondern denke in Kooperationen und Win-win-Situationen für alle Beteiligten. Welches sind deine Partner im lokalen Umfeld?
- **Pilot in the plane** („Pilot im Flugzeug“) – Bleibe bei allem, was du unternimmst, Pilot des Vorhabens, der den Überblick hat – dann werden die erreichten Ziele und Ergebnisse die deinigen sein. Effectual logic sagt: Glaube daran, dass die Zukunft nicht vorhersagbar ist, aber in jedem Moment gemacht wird.